

Das kleine Fuchsmädchen, das nicht einschlafen konnte



Eine sigikid-Vorlesegeschichte



Kennst du das kleine Fuchsmädchen, das im Fuchsbau unter der alten Eiche am Waldrand wohnt? Dieses kleine Fuchsmädchen heißt Lisa. Sie hat ein flauschigweiches Fell, das so rot wie eine Himbeere ist. Sie hat zwei freche spitze Ohren und liebevolle große Augen. Und sie wohnt mit ihrer ganzen Fuchsfamilie - Mama, Papa, Oma, Opa und ihrem kleinen Babybruder - in jenem Fuchsbau am Waldrand.

Es ist schon spät. Für die Füchse im Fuchsbau ist Schlafenszeit. Lisas Babybruder schläft bereits in seinem kleinen Kinderbett. Und eigentlich müsste auch Lisa schon längst schlafen. Aber heute will Lisa das Einschlafen nicht gelingen. Sie wird einfach nicht müde.

„Lisa, du bist ja immer noch wach!“, sagt Oma Fuchs überrascht.

„Ich kann nicht einschlafen“, antwortet Lisa.

Da hat Oma Fuchs eine Idee. „Eine warme Milch mit Honig hilft immer!“, meint sie und geht in die Fuchsbauküche. Kurz darauf kommt sie mit zwei vollen Tassen zurück. „Eine für dich – und eine für mich. Weil sie so gut schmeckt!“, meint Oma Fuchs lächelnd. Dann setzt sie sich neben Lisa und gemeinsam trinken sie das warme, süße Getränk. Hm, ist das lecker! Und es wärmt den Bauch!

„Das hat wirklich gutgetan“, sagt Lisa zu ihrer Oma.

Doch Oma kann nicht mehr antworten. Oma Fuchs ist nämlich tief und fest eingeschlafen. Sie atmet ganz ruhig und friedlich, und hat ihre Augen geschlossen. Die leere Tasse steht neben ihr. An ihren grauen Schnurrhaaren hängt sogar noch ein Tropfen warmer Milch.

„Na so was!“, denkt Lisa.

„Na so was!“, sagt auch Opa Fuchs, als er in den Raum kommt. „Du bist ja immer noch wach!“



„Ich kann nicht einschlafen“, antwortet Lisa.

„Da hilft nur eins“, meint Opa Fuchs, „Kaninchen zählen!“

„Kaninchen zählen?“, fragt Lisa, „Hier sind doch gar keine Kaninchen.“

„Du musst sie dir vorstellen. In deiner Fantasie“, erklärt Opa Fuchs.

Das macht Lisa. Sie stellt sich vor, wie ein Kaninchen über eine grüne Wiese hoppelt. Und dann noch eins, und dann noch eins.

„Und das Zählen nicht vergessen!“, erklärt Opa Fuchs und setzt sich neben Lisa.

Das macht Lisa. „1... 2... 3...“, zählt sie.

Sie zählt weiter und weiter, bis sie bei 25 ist.

Und dann zählt sie noch weiter, bis sie bei 176 ist.

Und dann zählt sie noch weiter bis... sie ein lautes Schnarchen hört.

Überrascht schaut sie auf. Das Schnarchen kommt von Opa Fuchs! Er hat seinen Kopf auf Oma Fuchs Schulter abgelegt, seine Augen geschlossen und schnarcht so tief, dass er sich wie ein Braunbär im Winterschlaf anhört.

„Na so was!“, denkt Lisa.

„Na so was!“, sagt auch Papa Fuchs, als er in den Raum kommt. „Warum schlafen denn Oma und Opa heute hier bei dir im Zimmer? Und warum bist du noch wach?“

„Ich kann nicht einschlafen“, antwortet Lisa.

„Vielleicht hilft dir eine Gutenachtgeschichte?“, schlägt Papa Fuchs vor.

Lisa nickt begeistert. Sie hat Geschichten nämlich genauso gern wie du!

Also setzt sich Papa Fuchs neben sie und fängt an, ihr eine Geschichte zu erzählen, von einer kleinen roten Fuchsprinzessin mit einem himbeerroten Fell, mit frechen spitzen Ohren und liebevollen großen Augen.

Papas Geschichte ist wunderschön. Auch seine Stimme ist wunderschön. Doch dann wird Papa Fuchs Stimme immer langsamer. Und immer leiser. Und dann hört die Geschichte plötzlich mittendrin auf.

„Wie geht es weiter?“, fragt Lisa neugierig.

Doch Papa Fuchs antwortet nicht. Er selbst ist beim Erzählen so müde geworden, dass er eingeschlafen ist.

Liebevoll deckt Lisa ihren Papa mit dessen flauschigem Fuchsschwanz zu. Denn so machen es Füchse, wenn sie schlafen: Sie decken sich mit ihrem eigenen Fuchsschwanz zu. Der ist nämlich genauso kuschelig wie eine Kuscheldecke, und er wärmt mindestens genauso gut.

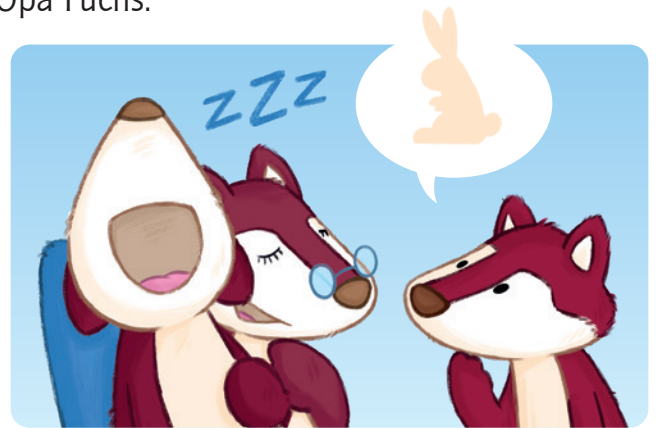
Kurz darauf kommt Mama Fuchs in den Raum. Und was glaubst du: Was sagt sie, als sie Papa, Oma und Opa Fuchs in Lisas Zimmer schlafen sieht?

„Na so was!“, ruft sie. Und dann: „Du bist ja noch wach, Lisa!“

„Ja“, antwortet Lisa, „Ich kann nicht einschlafen!“

„Dann setze ich mich noch eine Weile zu dir“, meint Mama Fuchs. Vorsichtig läuft sie an den schlafenden Füchsen vorbei und setzt sich neben Lisa. Zärtlich streichelt sie ihrem Mädchen über das himbeerrote Fell. „Kuscheln hilft beim Einschlafen!“, flüstert Mama Fuchs.

Lisa nickt. Ja, Kuscheln tut wirklich gut. Aber nicht nur beim Einschlafen. Auch beim Aufwachen. Und beim Wachsein. Und überhaupt bei allem. Lisa schmiegt sich an ihre Mama. Sie genießt ihre Nähe und schließt kurz die Augen.



Kurz danach öffnet sie ihre Augen wieder und schaut ihre Mama an. Mama Fuchs hat ihre Augen geschlossen. Und sie atmet ganz ruhig und friedlich.

„Mama?“, fragt Lisa.

Mama Fuchs kann nicht antworten. Denn jetzt ist auch Mama Fuchs tief und fest eingeschlafen.

„Na sowas!“, sagt Lisa überrascht. Sie deckt ihre Mama mit deren Fuchsschwanz zu und schaut dann auf all die Füchse, die jetzt in ihrem Zimmer schlafen.

Oma Fuchs lächelt im Schlaf und hat gerade einen wunderschönen Traum – bestimmt ist ihr Traum so süß wie der Honig in der Milch, der ihr so geschmeckt hat. Opa Fuchs schnarcht immer noch wie ein Braunbär im Winterschlaf. Mama und Papa Fuchs liegen gemütlich mit ihren kuscheligen Schwänzen zugedeckt da und sehen sorglos und glücklich aus.

Lisa lächelt. „Wie schön, dass heute alle bei mir im Zimmer übernachten!“, denkt sie.

Doch dann hört sie plötzlich etwas. Ein leises Wimmern und Weinen kommt aus dem benachbarten Zimmer im Fuchsbau.

Das ist ihr Bruder! Ihr kleiner Babybruder!

Schnell läuft Lisa rüber in das andere Zimmer. Ihr Bruder sitzt in seinem Kinderbett und schaut sie mit großen Augen an. „Bist du aufgewacht?“, fragt Lisa tröstend. „Warte, ich komm zu dir.“

Dann klettert sie in das Bett ihres Bruders und nimmt ihn liebevoll in den Arm. Sofort hört ihr Babybruder auf zu weinen und ist wieder glücklich. Er freut sich, dass seine große Schwester da ist! Lisa überlegt. Wie könnte sie jetzt ihren Babybruder zum Einschlafen bringen?

Hast du eine Idee?

„Ich sing ihm ein Gutenachtlied!“, ruft Lisa. Und dann fängt sie an und summt eine sanfte, leise Melodie. Sie singt ein Lied, das von Glühwürmchen handelt. Das Gutenachtglühwürmchenlied ist wunderschön. Es ist so schön, dass Lisa gar nicht auffällt, dass sie gar nicht mehr singt. Denn mitten beim Singen ist sie im Bett ihres Bruders eingeschlafen. Und da liegt sie jetzt glücklich da, und in ihrem Traum lauscht sie weiter ihren Melodien und träumt von vielen tanzenden Glühwürmchen.

Ach, wie gut! Endlich ist auch Lisa eingeschlafen! Jetzt schlafen im Fuchsbau also alle Füchse. Heute zwar jeder woanders, keiner in seinem eigenen Bett – aber alle schlafen und sehen dabei sehr zufrieden aus.

Moment mal – schlafen wirklich alle Füchse?

Nein! Ein kleiner Fuchs ist hellwach und spielt mit seiner Schmusedecke. Dabei macht er vergnügte, keckernde Geräusche – so wie das kleine Füchse immer machen, wenn sie sich besonders glücklich fühlen.

Rate mal, welcher Fuchs das ist?!



Noch mehr über das kleine Fuchsmädchen Lisa findest du auf unserem Kinderblog.

[Einfach hier klicken!](#)